



Schikt die Zeitung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

Taxele post. plättte in numerar et. aprobarei D. Gen. P.T.T. 31061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa. Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Plata Mironet 2. Fernsprecher: 15-39. Vertriebs-Büro: 87.119. Folge 109. 24. Jahrgang. Arab, Freitag, den 17. September 1948. Einzeichnen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl 87/1938.

Wie Mussolini befreit wurde?

Duce, der Führer hat mich geschickt, Sie zu befreien...!

Auf dem höchsten Berg in den Abruzzen war der Duce interniert — Ein Siefeler Storch entführte den Befreiten

Berlin. (DNB) Ueber die Befreiung des Duce aus seiner Gefangenschaft wurde gestern folgender amtlicher Bericht herausgegeben:
Nach langen Erkundungen konnte festgestellt werden, daß der Duce von der Insel Sancta Magdalena, auf den Gran Sasso, den höchsten Berg in den

Abruzzen, gebracht wurde. Dort in einem gewissen Hotel, das sich auf einer unzugänglichen Felsklippe in einem der wildesten Teile des Gebirges befindet u. nur mittels einer Drahtseilbahn zugänglich ist, war der Duce interniert. Vom Tal aus kann das Gebäude nur nach einem Aufstieg erreicht werden.

Sie zu befreien, Sie stehen von jetzt ab unter meinem Schutz!"
Der Duce antwortete:
„Ich wußte und war überzeugt davon, daß der Führer nichts unversucht lassen werde, mich zu befreien.“

Ein Bataillon Fallschirmjäger abgesprungen

Dann trat der Befreier zum Fenster u. gab weitere Befehle an die inzwischen eingetroffenen weiteren Verstärkungen. Die Karabiner wurden in den Speisesaal des Gebäudes herbeiführt, wo ihnen erklärt wurde, daß die Zugänge des Gebäudes und die Drahtseilbahn von einem Bataillon Fallschirmjägern besetzt seien.

Inzwischen war auf dem Plateau ein Storch-Flugzeug, gesteuert von einem Hauptmann der Luftwaffe gelandet. In Begleitung seines Befreiers gelangte der Duce, mit Rücksicht darauf, daß ein anderes Beförderungsmittel nicht zur Verfügung stand, daselbe. Beim Abflug mußte das Flugzeug einen Graben überfliegen, worauf der Pilot daselbe in einer 500 Meter tiefen Abgründ stürzen ließ, um die Flugfreiheit zu erlangen. Nachdem auch diese Gefahr beseitigt war, setzte das Flugzeug seinen Weg zwischen den tiefen Schluchten der Abruzzen fort.

Von der Befreiungsmannschaft ist ein Drittel im Laufe der Unternehmung abgestürzt und verschollen. Ueber den Verbleib derselben ist bis zur Stunde nichts bekannt.

Der Führer verließ dem zur Berichterstattung empfangenen Befreier das Ritterkreuz zum EK u. auch die übrigen Teilnehmer des Unternehmens erhielten hohe Auszeichnungen.

Der Duce hat von der Kapitulation Italiens nichts gewußt

Berlin. (DNB) Laut einer DNW-Meldung wurde der Duce in seiner Gefangenschaft von der Kapitulation Italiens in völliger Unkenntnis gehalten. Er war von jeder Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten.

Der Duce wurde von seinen Feinden berart streng überwacht, daß es ihm unmöglich war, mit anderen Personen in Verbindung zu treten. Bei seinen verschiedenen Transporten wurde er immer in einem Sanitätsauto geführt, wobei in Städten und Dörfern die durchfahren wurden, Bustalarm gegeben wurde.

Ueber die Befreiung des Duce gibt die schwedische Presse eine Moskauer Nachricht bekannt. Laut dieser wurde der Duce knapp vor dessen Auslieferung an die Alliierten, befreit.

Saratschoglu erklärte

Im Mittelmeer gärt's

Ankara. (DNB) In der gestrigen Sitzung der Parlamentärsgruppe der türkischen Volkspartei sprach Ministerpräsident Saratschoglu und verwies darauf, daß es im Mittelmeer gäre. Mehrere fremde Schiffe flüchteten in türkischen Häfen. Ueber deren Zahl und Zugehörigkeit klärte Saratschoglu die Abgeordneten auf.

Rekrutierung der 18- und 19-jährigen Schüler

Arab. Laut Aufschrift des Erziehungsbereichskommandos können sich jene Schüler der 4-8. Klasse die bis zum 25. August nicht assentiert wurden, sich täglich zu den Amtsstunden zur Eintragung und Assentierung beim obigen Kommando melden. Diejenigen, die sich nicht melden werden im Sinne des Gesetzes bestraft.

Der Aufenthalt des Papstes unbekannt

Bern. Wie das Schweizer Nachrichtenbüro zu melden weiß, hat Papst Pius den Vatikan verlassen und sich an einen bisher unbekanntem Aufenthaltsort begeben. In Vatikankreisen befürchtet man wahrscheinlich, daß sich um den Piefich von Rom in den nächsten Tagen Klammern entwickeln könnten, wodurch eventuell auch die Vatikanstadt in Mitleidenschaft gezogen wird.

Ein Sturztampfflugzeug mit 9 Mann

Die Unternehmung zur Befreiung des Duce war für den 12. September angesetzt. Der Kommandant und Leiter des Unternehmens, ein H-Hauptsturmführer aus der Dismark wurde in Begleitung von 9 Mann mittels eines Sturztampfflugzeuges zum Aufenthaltsort des Duce gebracht. Der Hauptsturmführer sprang mit seinen Leuten ab u. umstellte das Haus mit Maschinengewehren. Nachher ging er mit einer Maschinengewehr zum Gebäude und gelangte in den rückwärtigen Kellerzugang.

Unter der Bewachungsmannschaft war durch Ankunft große Verwirrung entstanden.

Im ersten Raum fanden die Befreier eine Radiostation die durch einige Kolbenhiebe der Maschinengewehr zerstört wurde. Nach der Passierung dieses Raumes gelangten die Befreier in einen Hofraum in dem sich eine 3 Meter hohe Mauer befand.

„Hände hoch!“ — rief der Hauptsturmführer und keinen Schuß gab die Bewachungsmannschaft

Dem Unternehmen hatte sich inzwischen auch der Kompaniechef, ein Oberleutnant mit mehreren Leuten angeschlossen. Auf die Schultern einiger Leute gestützt, überbrang der Hauptsturmführer die Mauer und gelangte in den eigentlichen Hof des Gebäudes, vor dessen Eingang Karabiner als Wache standen.

Mit vorgehaltener Pistole wurden sie angerufen: „Hände hoch!“ Alle hoben die Hände. In diesem Moment gewährte der Kommandant den Duce im Fenster im 2. Stock des Gebäudes und rief ihm zu „Duce! Achtung, zurück vom Fenster!“ Gleichzeitig erschien im gegenüberliegenden

fenster ein Oberleutnant, der Kommandant der Bewachungsabteilung auch diesem rief der Leiter des Unternehmens zu „Hände hoch!“ Mit den Worten „Nicht schießen“, hob der Tapfere ohne weiteres die Hände. Als der Weg frei war, stürzte der Hauptsturmführer die Treppe hinauf direkt zum Zimmer des Duce. Beim Eintritt in dasselbe, in dem sich außer dem Duce noch zwei Beamte zur Bewachung befanden, unarmte dieser seinen Befreier. Nach der gewaltsamen Entfernung der beiden Beamten meldete sich der Hauptsturmführer mit den Worten:

„Duce, der Führer hat mich entsendet,

Dulgarische Regierung

muß Vermächtnis König Boris durchführen.

Sofia. (DNB) Unter Vorstich des bulgarischen Ministerpräsidenten Beschluff wurde gestern die erste Sitzung der Erbanfrage abgehalten. In seiner Ansprache erklärte der Regent Prinz Cyril, daß es Aufgabe der neuen Regierung sei, das Vermächtnis des verstorbenen Königs in allem durchzuführen.

Ein Kleeblatt auf der Flucht

Berlin. (DNB) In militärischen und politischen Kreisen Berlins weist man auf die Flucht König Viktor Emanuels, des italienischen Kronprinzen und Baboglios hin, die so recht dazu angetan ist, den Charakter dieses Kleeblattes zu enthüllen.

Alle Drei sind Offiziere, alle Drei haben es vorgezogen, sich ihrer Pflichten durch die Flucht zu entziehen und das italienische Volk und die Armeen in Schmach und Schande zurückzulassen.

Wie nun festgestellt wurde (sog das Kleeblatt) kurz bevor die ersten deutschen Soldaten in die Stadt kamen in zwei motorisierten Flugzeugen nach Palermo auf Sizilien. Dadurch ist England wie-

der um einen König und eine Regierung ohne Land und Volk reicher geworden.

Von hier begab sich Baboglio weiter nach Nordafrika, während der König u. der Kronprinz in Palermo verblieben.

Britisch-amerikanische Militäralianz für die Nachkriegszeit?

Washington. (A) Churchill und Roosevelt haben fast täglich gemeinsame Besprechungen, die sich mit dem Problem einer britisch-amerikanischen Militäralianz für die Nachkriegszeit befassen. Beide fürchten, daß ihr teuflischer Plan, daß sich Deutschland und Sowjetrußland in diesem Krieg aufreiben und die An-

glo-Amerikaner nachher ein leichtes Spiel mit ihnen haben, nicht ganz in Erfüllung gehen wird. Die Schonung des Menschenmaterials deutscherseits und die Starrköpfigkeit Stalins ist ihnen derart verdächtig, daß sie sich für diese „Eventualität“ vorbereiten.

Der Soldat an der Front

weiß zu kämpfen, die Dabelmgebliebenen müssen arbeiten, schweigen, den Lügen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

Hast Du schon Deine Lehrstelle?

von Rudolf Kauerth

Unsere deutsche Wirtschaft benötigt eine große Zahl von Lehrlingen. In den Städten Arab, Hermannstadt, Kronstadt und Schäßburg erwarten zum Teil ganz neu-angelegte Jugendwohnheime (Lehrlingsheime) der DMR unseren neuen gewerblichen Nachwuchs. Die Betriebsleiter haben der Not gehorchend, aber auch aus dem Gefühl der Selbstverantwortung heraus, in diesen Fällen, freie Unterkunft in den Jugendheimen der DMR oder die Unterkunft in der Familie gesichert.

Wir haben neben der Wirtschaft auch ein sozialpolitisches Interesse daran, den Lehrlingsbedarf möglichst reiflos zu decken, da die Jahre-rechnende hindurch ungenutzte Kräfte, wer für den Lehrlingsunterhalt aufzukommen hat, durch die Verhältnisse bedingt, der gewünschten Lösung entgegensteht.

Zu den vorrangigsten Aufgaben der Kreisverwaltungen der DMR gehört, nun in Zusammenarbeit mit der DZ alle verfügbaren und neeländigen Jungen und Mädchen zu erfassen, im Sinne der gegebenen Richtlinien aufzuführen, um sie möglichst rasch und ohne Selbstverlust der gewerblichen Wirtschaft auszuführen. Es ist die Vermittlung einer guten Lehrstelle daran gesichert, daß durch mehrfachen Wirtschschel, wertvolle Zeit verloren ging. Um diesen Mißstand aususchalten wurde folgende Neuregelung getroffen: „Jeder Junge, der ein Handwerk oder einen Handelsberuf zu erlernen beabsichtigt, meldet sich unverzüglich bei seiner zuständigen Orts- oder Kreisverwaltung der DMR. Diese Stellen sind angewiesen, sich für die Weiterbeförderung der Jugendlichen in eine Stadt, in welcher die DMR ein Jugendwohnheim besitzt, also nach Arab, Hermannstadt, Kronstadt und Schäßburg, einzusetzen.

Die Kreisverwaltungen dieser Städte haben für die sofortige Unterbringung der Jugendlichen bei den besten deutschen Meistern Sorge zu tragen. Bis die Lehrlingsämter ihren zukünftigen Lehrbetrieb gefunden haben, werden sie im Jugendwohnheim kostenlos untergebracht.

Es wird immer noch Eltern geben, die trotz der umfassenden Ausklärungstätigkeit durch die DMR nicht recht wissen, was ihr Junge oder Mädchen werden soll. Hierzu sei folgendes gesagt: Es hat wohl noch nie eine Zeit gegeben, in welcher die Beantwortung dieser Frage so leicht und zuverlässig gegeben werden konnte. Jedes Handwerk und jeder Handelsberuf wird nach Beendigung des Krieges im wahren Sinne Aussicht auf Erfolg haben. Es wird einseitig und allein nur auf die persönlichen Eigenschaften der Auszubehenden ankommen. Der tüchtige ehrliche und geübene Handwerker oder Kaufmann, ob Meister oder Geselle, wird künftig nicht nur sein Auskommen finden, sondern wird im Gegensatz zu jenen Zeiten, die wir heute nicht mehr gerne erinnern wollen, eine geachtete Stellung in unserer Volksgemeinschaft einnehmen.

Deutsche Truppen in Tirana eingezogen

Berlin. (DNR) In Nord-Griechenland verpflichtete sich der Kommandant eines italienischen Armeekorps zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung. In Albanien aber zogen gestern deutsche Truppen auch in die Hauptstadt Tirana ein. Schließlich wurden in einem albanischen Hafen von den Deutschen 7 italienische Schiffe gekapert, die seitens der italienischen Besatzung versenkt werden sollten.

Beschlagnahme italienischer Vermögen auch nach Waffenstillstand

Kairo. (DNR) Laut Verfügung der Alliierten bleibt in Ägypten und Nordafrika die Beschlagnahme des italienischen Eigentums auch nach dem Waffenstillstand aufrecht. Diese Maßnahme bezieht sich auch auf Ägypten und die übrigen Staaten im Nahen Osten.

Die Araber Arbeitskommission fordert sämtliche Werkstoffschneider, Schneider, Korblechter, Schneidmaschinen und Glasierer auf, sich spätestens bis zum 20. September zwecks Zählung bei ihr zu melden.

Mussolini im Führerhauptquartier

Berlin. (N) Trotz des strengen Befehls der an die Sicherungsabteilungen, die den Duce bewachen, ergangen war, diesen bei einem eventuellen Befreiungsversuch sofort zu ermorden, wurde der Duce ohne irgend eine Verlesung aus einer völlig unzugänglichen Felsenmaße aus der Gefangenschaft befreit.

Gleich nach der Befreiung hatte der Duce eine telefonische Unterredung mit dem Führer. Nach der Unterredung begab sich der Duce zu seiner Familie die gleichfalls aus der Internierung befreit worden war und befindet sich nun auf der Fahrt ins Führerhauptquartier.

Ihre Methode keine Friedensverhandlungen, nur unerschämte Diktate

Berlin. (N) In politischen Kreisen der Reichshauptstadt haben die einzelnen Punkte der Waffenstillstandsbedingungen die Italien auferlegt wurden starke Beachtung erregt.

Aus den diktatorischen Bedingungen geht hervor, daß dem von den Alliierten überwindenen keine Möglichkeit zu einer weiteren freien Handlung gelassen, sondern dieser vollkommen der Willkür des Siegers und der Ausbe-

utung ausgeliefert wird.

Als Gegenstück zu diesen Waffenstillstandsbedingungen werden deutscherseits jene zwischen Deutschland und Frankreich, nach der vollständigen Befreiung Frankreichs abgeschlossenen Bedingungen hervorgehoben, die 6 Stunden nach der Unterzeichnung verlaubar wurden u. keinen einzigen entehrenden Punkt enthielten.

Eisenhower wird gegen Roosevelt kandidiert

Washington. (DNR) General Eisenhower ist nach einer Londoner Meldung zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten für die Neuwahl des Jahres 1944 vorgeschlagen worden. Dieser Vorschlag habe, wie verlautet, zu Spaltungserscheinungen unter den Republikanern im mittleren und westlichen Teil

der Vereinigten Staaten geführt, die mit Hilfe eines populären Generals Roosevelt schlagen wollen. Die Führer der Isolationisten Senator Arthur H. Hays Sulzberger und Oberst Robert Mac Cormick hatten für die Kandidatur von General Mac Arthur lanciert.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Andreas Dantinger, Jahrgang 1902, ist in den Kämpfen um Odesa mit der „Meballa Barbata si crebinta“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Korporal Josef Dautner, Jahrgang 1941, ist an der Ostfront mit der „Meballa Barbata si crebinta“ 1. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Anton Tremel, Jahrgang 1937, ist in den Kämpfen am Kaukasus mit der „Meballa Barbata si crebinta“ ausgezeichnet worden.

Gefr. Anton Durk, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen am Donbogen mit der „Meballa Crucia servitului crebincios“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Desiderius Wirth, Jahrgang 1931, ist in den Kämpfen an der Front und Ukraine mit der „Crucida impotriba comunismului, Meritul sanitar, Barbata si crebinta“ ausgezeichnet worden.

Johann Müderl, Jahrgang 1941 ist in den Kämpfen um Odesa mit der „Virtutea militara“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Nikolaus Lufshaupt, Jahrgang 1935, ist in den Kämpfen um Noworossisk mit der „Virtutea militara“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Ludwig Braun, Jahrgang 1937, ist in den

Kämpfen um Charkow, Kozlov, Stalingrad mit der „Meballa si crebinta“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Josef Ruchizla, Jahrgang 1930, ist in den Kämpfen um Stalingrad, Charkow und Moskau mit der „Meballa si crebinta“ 3. Kl., „Crucida impotriba comunismului“ ausgezeichnet worden.

Anton Wille, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Kurland mit der „Meballa Barbata si crebinta“ ausgezeichnet worden.

Obergefr. Josef Wehner, Jahrgang 1939, ist in den Kämpfen um Balai mit dem „Crucida servitului crebincios, Ostmedaille 1941-42“ ausgezeichnet worden.

H-Rottenf. Paul Piroz, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen um Charkow und Donez mit dem „E.K. 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Müller Albert, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen um Kaukasus mit der „Meballa si crebinta“ 3. Kl. mit der „Meballa si crebinta“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Kranz Speichert, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Achimola und Molitibol mit der „Meballa si crebinta“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Die Sowjets locken Emigranten, Regierungen des Balkans nach Moskau

Ankara. (N) Wie aus hiesigen griechischen Emigrantenkreisen verlautet, traten die Sowjets mit Verujung auf ihre Interessen auf dem Balkan an die griechische Emigranten-Regierung heran, mit ihnen über ihre Umsiedlung

von Kairo nach Moskau Verhandlungen zu führen. Wie sich die Emigranten-Regierung dazu verhält, ist noch unbekannt.

Jugoslawische Kreise in Kairo erwarten einen ähnlichen Schritt der Sowjets

Im Kino:

„Ich vertraue Dir meine Frau an“

Arab. Ein Terra-Film mit Helma Althmann, Ali Abina, Werner Hiltner u.a. wird seit heute im Kino gespielt. Der Inhalt dieses spannenden Filmes ist kurz folgender:

Peter Ernst ist ein einflussreicher Milliardär für ihn gelten die Gelder allein zum Glück. Bei der Abreise von Berlin trifft er auf dem Bahnhof mit einem alten Schulfreund zusammen, dem seine Frau eine Szene macht, da dieser eben daran geht mit seiner Sekretärin eine Reise zu unternehmen. Die Frau droht ihrem Mann, das gleiche mit einem beliebigen Musiker zu tun.

Die Gegenwart des Schulfreundes verdrängend, traktiert der „Herr General“ diesem auf, seine Frau zu überwachen, damit sie ihn nicht betrüge. Peter Ernst nimmt den Auftrag sehr genau, so daß diese nirgends der Überwachung entgehen kann. In der Nebenrolle, daß ihr Mann sie mit der Sekretärin betreibt und von der Fürsorge Ernsts gerührt, findet sie für diesen eine besondere Zuneigung. Als der Schulfreund von seiner Reise zurück kehrt ist aus dem bisherigen einseitigen Zusammenhang eine besondere Zuneigung entstanden. Peter Ernst und dem strengen Überwacher ein weiler Gatte geworden.

Das Eigenlaub mit Schwertern für Hauptmann Günther Reich

Berlin. (DNR) Der Führer verlieh dem Fliegerhauptmann Günther Reich, Gruppenkommandant in einem Flugzeuggeschwader, als 34. Offizier der deutschen Wehrmacht, das Eigenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des E.K. Hauptmann Reich hat am 29. August seinen 200. Luftsieg errungen, wobei er selbst viermal abgeschossen wurde. Er stammt aus Württemberg

Keine Grundlagen für sinnlose sowjetische Verhandlungen

Helsinki. (DNR) Der Sekretär der finnischen Gewerkschaften ermahnt jeder Sinne lehne sich wohl nach dem Frieden, jedoch nur nach einem solchen, der Finnlands Sicherheit gewährt. Da aber die Ziele der Sowjets geheimgehalten werden, bietet sich keine Grundlage für die Unterzeichnung von Verhandlungen.

Partisanenkämpfe in Dalmatien waren nur gegen Italiener

Die in Ragusa eingezogenen kroatischen Truppen wurden von der Bevölkerung als Befreier mit Begeisterung empfangen. Selbst die Partisanen — die behaupten nur gegen die Italiener die Eindringlinge gekämpft zu haben — sind bereit sich zu ergeben, um sich am Aufbau zu beteiligen.

Neuer Stuhlrichter in Perjamusch

An Stelle des verstorbenen Perjamuscher Stuhlrichters Dr. Pavel Pluba, wurde Mihail Gribel aus Neu-Mosdoba zum Stuhlrichter nach Perjamusch versetzt. Zum Stuhlrichter nach Neu-Mosdoba ist M. Pluba, der zur Verfügung der Komitapräfetur stand, ernannt worden.

Weißmehl auch im Oktober

Bukarest. (N) Wegen Ausföhlung von Weißmehl gab das Unterstaatssekretariat für Versorgung eine ergänzende Weisung aus. Laut dieser können die 10 kg Mehl je Person, die als Reserve angeschaffen sind, auch im Monat Oktober beboben werden

Schallplatten auf Papier

Die Grammophonplatten werden aus Rohstoff hergestellt, dessen Anschaffung im Kriege fast unmöglich ist. Peter Lloyd berichtet von einer ungarischen Erfindung, welche eine Herstellung von Grammophonplatten aus Papier ermöglicht.

Jüdische Einrichtungen werden Staats Eigentum

Bukarest. (N) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Liste von Synagogen und anderen jüdischen Einrichtungen in Galaz und anderen Orten, die in das Eigentum des rumänischen Staates überführt werden.

2500 Arbeiter zivilmobilisiert

(N) Der Direktor für bulgarische Bodenschätze, Ingenieur Dimitrov, erklärte der Presse, daß zur Zeit 2500 Arbeiter zivilmobilisiert wurden, die im Steinkohlenbergbaubeschäftigung fanden. Dadurch wurde die Kohleproduktion um 20 Prozent erhöht.

Die neuesten Kampfs u. Frontlieder von heut und morgen für Jung und Alt zu haben Preis 35 Lei „Phönix“-Buchdruckerei, Arab Pleven-Platz Nr. 2.

Kurze Nachrichten

Somit Berichten aus Bukarest haben sich alle dort befindlichen Italiener dem neuen faschistischen Kampfbund angeschlossen. Alle Mitglieder der Kolonne haben ein Treuebekenntnis zum Duce abgegeben. (DNB)

Von der Insel Rhodos sind 350 Mann der italienischen Garnison nach der Südtürkei geschickt, wo sie entwaffnet und interniert wurden. (DNB)

Somit einer Agrarreform befinden sich im Stad des serbischen Banatensführers Vlahovits, auch alle seine Offiziere, die eine gerechte Kampfstärke entfalten wollen. (DNB)

Somit Anordnung des Unterrichtsministeriums wurden vor Beginn des Unterrichtes am gestrigen 15. September sämtliche Schüler ärztlich untersucht. (M.)

Die italienische Kriegsschiffe die sich in einem Hafen der Balearen befinden, erhielten von der spanischen Regierung die Aufforderung den Hafen innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

In einer Unterredung erklärte General Eisenstein er habe nur wenig Flugzeuge der italienischen Luftwaffe erhalten, Wabrigkeit war es nicht möglich die Wasserstandsbedingungen in diesem Punkte einzupassen. (DNB)

Somit einer Verordnung werden in Dinkfurt Reisebewilligungen für Juden vom Generalkonsulatsamt für Duden ausgefolgt.

In Temeschburg wurde gegen den Vödemer Lomic Temescu das Strafverfahren eingeleitet, weil er 6-8 Prozent Sand in das Mehl mengte.

Die im Hafen von Wydnus befindlichen italienischen Kriegs- und Handelschiffe wurden von deutschen Truppen sichergestellt. (DNB)

Das Ministerium für Volkskultur hat die Errichtung eines deutschen Kindergartens in Marienfeld bewilligt.

Dem Temeschburger Kriegsrichter wurden Konstantin Gunga und Zusa Trumbacu aus Reichsgefangenschaft, weil sie zwei Treibminen von der UDM gestohlen haben.

Gegen die Bertianscher Schafzüchter Peter Ruhn und Franz Ott wurde das Verfahren eingeleitet, weil sie die gesetzlich vorgeschriebene Menge Schafwolle nicht abliefern.

In Portugal finden derzeit Waffen- und Verdunkelungsübungen statt, die man in diplomatischen Kreisen Spaniens als sehr verdächtig findet. Die Briten setzen nämlich alle Hebel in Bewegung, um auch Portugal in den Krieg zu verwickeln.

Das Melascher Bezirksgericht verurteilte Divo Eterecian aus Virovatsko zu 2 Jahren Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe, weil er von einem Nachbarn 40 Kilo Weizen gestohlen hat.

In Arabantmarin ist die 52-jährige Frau Rosalka Szabella vom Aushbaum heruntergefallen und war auf der Stelle tot.

In Glogowas hat sich die Frau Elisabeth Stahl aus unbekannter Ursache an einem Balken ihres Dachbodens erhängt, und wurde nur mehr als Leiche aufgefunden.

Als Spenden helfen anstelle von Blumen und Glückwunschtogrammen zum Namensstag der Frau Maria Antonescu 1.061.930 Lei ein, die zur Unterstützung der durch die Bombenangriffe Geschädigten im Ostgebiet verwendet werden.

Aus Anlaß des Todes König Karls ist die ungarische Post Gedenkmarken mit Kaiserkrone in allen Werten heraus.

Graf Egora der als italienischer Emigrant in den USA lebt, erklärte Pressevertretern gegenüber, daß die geeignetste Regierungsform für Italien die Republik sei. (M)

In Erlebawetter hat sich die 78 Jahre alte Maria Belfort erhängt.

Nur gesundes Saatgut... bringt auch gesunde Ernte, deshalb Bauern belzt vor der Aussaat alles Getreide mit

Ceretan

Trocken- oder Nassbeize
Von Landwirtschaftsministerium autorisiert.
Verkauft durch Landwirtschaftskammern landw. Verkaufsstellen und Postgeschäfte.

Bayern
I. G. FARBENINDUSTRIE A. G. LEVERKUSEN
Generalvertretung „ROMIOEPA“ S. A. S. PFLANZENSCHUTZABTEILUNG BUCURESTI
Str. Brasovului No. 43 - Telefon 3-794



Schlusstag der Sommerkampfschule der Hitlerjugend in Breslau
Fräulein von Langen (Hessen-Nassau) die zweiseitige Siegerin im Kugelstoßen und Diskuswerfen. (Orbis)

Mussolini in Cremona an der Spitze der Faschisten-Regierung

Büch. (DNB) Die Schweizer Tagesgraphenagentur schreibt zur Lage in Italien, daß die italienische Öffentlichkeit nach der Befreiung Mussolinis in größte Verwirrung geriet. Während in einzelnen italienischen Kreisen unbeschreibliche Besorgnis herrscht, überschäumen andere vor Freude.

Im weiteren stellt sie fest, daß Generalfeldmarschall Rommel in ganz Nordita-

nen Herr der Lage ist. Aus abgesetzten Faschisten wurden in ihre Stellen rückversetzt, so daß die ganze Verwaltung sich in ihren Händen befindet.

Das Amtsblatt „Regime Fascista“ ist wieder erschienen. Die Agentur weiß auch zu berichten, daß Mussolini sich gegenwärtig in Cremona (bei Mailand) befindet, welche Stadt der Sitz der neuen Faschisten-Regierung ist.

Die faschistische Miliz kämpft weiter gegen den britisch-amerikanischen Feind

500.000 Italiener wurden entwaffnet und alle wichtigen Punkte besetzt

Berlin Das DNW meldet: Die Entwaffnung des italienischen Wadogliotruppen ist abgeschlossen. Die Zahl der entwaffneten Soldaten hat eine halbe Million überschritten. Sowohl in Italien als auch in Südfrankreich und auf dem Balkan erklärten in den letzten Tagen immer zahlreichere Truppenteile des italienischen Heeres und besonders Verbände der faschistischen Miliz ihre Bereitschaft zur Fortsetzung des Kampfes auf deutscher Seite. Sie wurden zum Teil bereits für Sicherungsaufgaben wieder eingesetzt. Hierbei schlugen sie zusammen mit deutschen Truppen in Nordost-Italien Überfälle von Banden-

ab.

Die gesamte Ostküste des Adriatischen Meeres mit dem Kriegshafen Pola befindet sich nunmehr in deutscher Hand. Auch im Abschnitt Montone-Genoa stehen liberall deutsche Truppen an der Küste des Ligurischen Meeres.

Nachdem bereits vor einigen Tagen gegen starken Widerstand italienischer Wadogliotruppen der besetzte Montone-Genoa-Tunnel in schwingendem Angriff genommen wurde, besetzten deutsche Truppen am 11. September abends Fort und Hospiz auf dem Kleinen Sankt-Bernhard.

Die Dorfglocke im Baumgeäst

Im westfälischen Dörflein Baar steht eine alte Eiche, die die Dienste eines Glockenturms verrichtet. Das hat seine besondere Geschichte.

Als Baar kurz vor dem 1. Weltkrieg eine eigene Kirche bauen wollte, taten die Bürger ihre ganzen Ersparnisse zusammen, um einmal ein möglichst schönes Gotteshaus ihr eigen zu nennen. Durch die mit dem Krieg entstandene Leerung wurde aber nur eine kleine Kapelle daraus, die vorhandenen Leisten nicht einma, um dazu auch noch einen Glockenturm zu errichten.

Eine Kirche ohne Glocke ist wie ein Trompeter ohne Horn die Baarer fanden nach Rat wie sie doch noch zu einem ehernen Geläut kommen könnten. Da begab es sich, daß im Jahre 1873 der preussische Kriegsminister Roon auf einer politischen Vortragsreise durch das West-

falensland eines Tages auch nach Baar kam. Er hörte von dem Wunsch der Bauern nach einer Glocke und erklärte sich sofort bereit, zu diesem Zwecke der Gemeinde ein erbeutetes französisches Kanonengeschütz zur Verfügung zu stellen. Eine Glockengießerei in Aletroloch übernahm es, aus den 6 Zentnern Erz eine Glocke zu gießen die aus Laubdorn für den Heiligen den Namen „Anna“, nach Frau Anna Roon, erhielt. Auf einen Turm konnte man verzichten, wohl hatte man denn die 100-jährige Eiche im Dorf, die hoch genug war, um als „Campanile“ zu dienen.

Seitdem läutet die Glocke von Baar, deren Erz einmal Lob und Verberb gespürt hat, bei allen besonderen Anlässen im Geäst des knorrigen Baumstammes, das sich schweigend über die Braven Menschen dieses Dorfes ausbreitet.

Mitalakaer Arbeiter zu Tode gerädert

Arab. Gestern morgens um 5 Uhr wurde der 78 Jahre alte Mitalakaer Arbeiter, Nicolae Gabar, von dem aus der Richtung Glogowas in Mitalaka einlaufenden Arbeiterzuge der elektrischen Weinbergsbahn zu Tode gerädert. Der Unglückliche war in hohem Grade schwerhörig.

Das Land der 70.000 Seen

Nur wenige Leute machen sich von den geographischen Verhältnissen in Finnland das richtige Bild. In Finnland gibt es nicht weniger als 70.000 Seen, die rund zehn Prozent der Gesamtfläche des Landes einnehmen. Ein Drittel Finnlands besteht aus Tundren und Wäldern. Die finnischen Ortsbezeichnungen spiegeln den geographischen Charakter des Landes wieder. Immer wieder begegnen wir Bezeichnungen, die mit „järvi“ enden, Järvi aber heißt „See“, und da die Zahl der Seen die der größeren Orte weit übertrifft, ist es klar, daß man die Seen und nicht die Siedlungen bezeichnet.

Unsere Anekdote

„Doppelt gibt...“

Wolke spielte regelmäßig abends Karten. Zu seinen Partnern gehörte ein Herr, der mit größter Schnelligkeit die Karten gab, ohne sich jemals dabei zu irren. Doch einmal geschah es, daß er dem Feldmarschall die Karten doppelt gab, als er sich entschuldigte, meinte Wolke mit seinem Rächeln: „Macht nichts! Sagt doch das Sprichwort: „Wer schnell gibt, gibt doppelt!“

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

- Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom
- „Phönix“-Buchverlag, Arab, Plebnei-Platz Nr. 2.
- „Elbas Kochbuch“ 20 Lei
 - „Elbas Bäckerei“ 20 Lei
 - „Das große Traumbuch“ 20 Lei
 - „Der Nebenschritt“ 20 Lei
 - „Deutsches Volkstleberbuch“ 20 Lei
 - „Kampf- und Frontleberbuch“ 20 Lei
 - „Der Hirt von Wilsach“ 20 Lei
 - „Der Goldmensch“, 2 Bände, 40 Lei
 - „Der schwarze Freitag“ 20 Lei
 - „Schweizer Maria“ 20 Lei
 - „Die kleine Dölling“ 20 Lei
 - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Ereignis des 1. Weltkrieges) 20 Lei
 - „Die Geschichte der russ. Revolution“ 20 Lei
 - „Die Tragödie des Weg zum serbischen Thron“ 20 Lei
 - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder A. Dillinger) 20 Lei
 - „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Westreiters“ 20 Lei
 - „Wilhelmine Ende“ (Eine ungelebte Königin von Preußen) 20 Lei
 - „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 20 Lei

Anglo-Amerikaner bei Salerno ins Meer geworfen

Ein zweites Dünkirchen im Süden / Kopflose Flucht der britischen Truppen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Raum von Salerno sind nördlich der Stadt noch heftige Kämpfe mit sehr verzweifelt wehenden britischen Divisionen im Gange.

Nachdem in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages feindliche Angriffe gegen die Höhenstellungen südlich Grotto in hartem Kampf blutig abgewiesen waren, trafen auch hier unsere Truppen auf breiter Front zum Angriff an.

Die feindlichen Stellungen wurden im Sturm genommen, der Feind auf seine Landungsplätze und ins Meer zurückgeworfen.

Südostwärts Grotto sind noch heftige Kämpfe im Gange. Die blutigen Verluste der Briten und Nordamerikaner sind sehr schwer.

Die Luftwaffe griff wiederholt Schiffsansammlungen in der Bucht von Salerno mit gutem Erfolg an. Ein Kreuzer wurde in Brand geworfen, 3 Transportschiffe mittlerer Größe durch Bombentreffer beschädigt.

In Kalabrien und Apulien ist es

unseren schwachen Sicherungsverbänden gelungen, sich ungehindert vom Feinde abzusetzen. Dieser folgt durch umfang-

reiche Straßenerstörungen und heftigen Widerstand der Nachtruppen stark aufgehalten, nur zögernd nach.

Raslose Verfolgung der fliehenden Landungstruppen

Berlin. (DNB) In Ergänzung des heutigen DNB-Berichtes wird berichtet:

Die britischen Verbände befinden sich bei Salerno in Auflösung und einzelne Truppenteile schiffen sich mit Richtung nach Sizilien ein. Der Transport wurde jedoch von deutschen Luftstreitkräften verfolgt, worauf er an der felsigen Küste von Polycastro Schutz suchte.

Im Hafen von Salerno erschienen mehrere britische Transporter, um die zurückströmenden britischen Truppen an Bord zu nehmen und mit ihnen abzu-dampfen.

Bomben. (DNB) Von dieser Kopflosen

Flucht wird britischerseits nur so viel eingestanden, daß die Stadt Salerno in heftigen Kämpfen mehrmals ihren Herrn wechselte.

Salerno - ein Schutthaufen

Naepel. (DNB) Die 77.000 Einwohner der italienischen Stadt Salerno, wo derzeit heftige Kämpfe zwischen den gelandeten britisch-amerikanischen Truppen und den Deutschen stattfinden, sind restlos in die Berge geflüchtet, ihre Häuser sind zerstört und die ganze Stadt gleicht einem Schutthaufen



DNB sorgt für Kinder arbeitender Mütter

Die Kleinsten der Arbeitertagsstätte werden von einer NSU-Schwester ins Freie spazieren gefahren. (Orbis)

Betteltelegramm Viktor Emanuels

Berlin (DNB) Das stets gutunterrichtete Londoner Blatt „Exchange Telegraph“ berichtet, daß der mit dem Thronfolger und Marschall Badoglio auf Sizilien geflüchtete Viktor Emanuel gleich nach seiner Ankunft an den englischen König ein Telegramm richtete. In diesem flehte er ihn an, ihnen den anglo-amerikanischen Schutz angebeiden zu lassen.

Britische Kriegsschiffe torpediert

Madrid (DNB) Wie aus Algeras berichtet wird, liefen am gestrigen Tage 2 britische Wachtschiffe in schwer beschädigtem Zustand in den Hafen von Gibraltar ein. Weiteres landeten 8 britische Flugzeuge in beschädigtem Zustand, von denen das eine vor dem Hafen in See stürzte und von britischen Schnellbooten eingebracht werden mußte.

Engländer gegen Bündnis mit Italien

Stockholm. (DNB) Immer mehr englische Stimmen erheben sich gegen Italien. Es wird als unmöglich erachtet, daß England mit Italien auf ein Bündnis eingehe.

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.— Gel (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Voreinsendung des Betrages von der „Wohnt“-Druckerei, Arab, Piazza Veduggio 2, bestellt werden.

Handwerk und Handel waren stets die Grundpfeiler unserer Wirtschaft. Deutscher Junge mit diesem stolzen Erbe dreiner Väter an!

Friedrich u. Katharina

Friedrich der Große stand vor Katharina der Großen. Der Preußenkönig rief ärgerlich: „Es kommt immer nur auf den Preis an, Madam! Jede Frau ist käuflich.“ Die russische Kaiserin war empört: „Ich nicht!“ sagte sie stolz. „Wenn ich Ihnen Schwestern bieten würde, Madame?“ Katharina seufzte beslegt: „Ja, für Schwestern“

Britisch-amerikanische Truppen in Italien im Rücken bedroht

Ganze feindliche Divisionen aufgetrieben

Berlin. (DNB) Die Befreiung des Duce rief ein ganz neue Lage hervor, wird in Militärkreisen der Reichshauptstadt festgehalten. Ihre Auswirkung wird sich aber erst nach einiger Zeit zeigen.

Ansonsten sind die britisch-amerikanischen Truppen in Italien von Verstärkungen in ihrem Rücken bedroht. Was das bedeutet, genügt darauf zu verweisen, daß der Nachschub über zu Meer gebracht werden muß. Deutsche Truppen haben bereits ganze feindliche Divisio-

nen aufgetrieben und einige gezwungen, über Kopf und Hals sich auf Schiffe zu retten. Von Salerno flüchten viele alliierte Soldaten mit kleinen Fahrzeugen gegen Süden, wo sie bei Polycastro sich an Land begaben.

Die italienischen Einheiten der Kriegsmarine aber haben eine Bauart und sind mit Waffen bestückt die nur nach langwierigem Umbau und mit neuer Bewaffnung in anglo-amerikanischen Dienst gestellt werden können.

Der Papst telefonierte am 4. September mit Roosevelt

Rom. (Europapress) Der Papst führte am 4. September ein 10 Minuten langes Telefongespräch mit Roosevelt, in dem „Popeo di Roma“. Das Gespräch soll nach der Zeitung in erster Linie zur

Beseitigung von Mißverständnissen gedient haben, die sich aus der letzten Rede des Papstes zwischen dem Heiligen Stuhl und den alliierten Regierungen ergeben haben sollen.

Die Schätze von Großsanktnikolaus

Großsanktnikolaus ist als eine schöne Banater Gemeinde bekannt. In ihr gibt es auch eine Gasse, die den Namen „Schatzgasse“ führt. Diese Benennung hat ihre besondere Geschichte. Vor 144 Jahren am 8. Juli 1799 geschah es, daß der serbische Leibeigene des Aristof Wato, namens Neza Wutin, fabelhafte Schätze fand. Es waren kunstvolle Gegenstände, Krüge, Schalen, Becher, Tassen usw.

alles aus Gold. Dem Leibeigenen gestolen die darauf angebrachten Zirkeln und er hängt sie in der Küche seines Behnhauses auf. Von ihrem Wert hatte er keine Ahnung und die Krüge benutzte er zum Wassertragen. Schließlich kamen griechische Kaufleute die sich die wertvollen Schätze um einige Hundert Gulden erwarben.

Soldaten grüßen die Heimat

Folgende Frontsoldaten grüßen ihre Familien, sowie Verwandten und Aun radon: Maria (Darova), Hans Kolling (Rugosch), Hans Bedi (Großsanktnikolaus), Josef Kijzer, Max Kijzer (Zahmarkt), Anton Jung (Nero), Karl Brenzl (Lemelsburg), Peter Buschinger (Methausen), Wlad Desiert (Jofersdorf), Franz Wbar, Peter Wüller (Keschik), Peter Wlde (Neudorfenowa), Johann Wüller (Krowatsch), Franz Selmann

(Alexanderhausen), Johann Guta, Friedrich Nacht, Franz Nowak (Keschik), Nikolaus Wagner, Josef Stiefen (Zahmarkt), Michael Schuster (Kotterdorf), Karl Wendelmit (Zanklanna), Peter Bayer (Kleinjetscha), Peter Winge, Anton Wolf, Hans Alersich, Nikolaus Gilm, S. Dornath, Ludwig Winge, Jakob Majorsch (Dardona).

Neues Dekretgesetz über Familienunterstützung der Konzentrierten

Bukarest (R) Laut dem neuesten Dekretgesetz haben die staatlichen, sowie die militärischen Institutionen von der Konzentrierten gebührenden Familienunterstützung nur die Hälfte (?) zu zahlen. Dieses Dekretgesetz tritt nach seinem Erscheinen im Amtsblatt in Kraft.

Der amerikanische Botschafter in der Türkei, Steinhardt, beilibt sich nach Washington, um über die Ereignisse auf dem Balkan und die Folgen der italienische Kapitulation zu referieren.

Sowjets ziehen Truppen im Norden ab

Berlin. (GW) Nach Beobachtungen sehen die Sowjets zur Zeit den Abzug von Kräften aus nördlichen Frontabschnitten fort. Diese Maßnahmen werden offenbar zu dem Zweck getroffen, Reserven für den Einsatz im Donagebiet und im Raum von Charkow zu schaffen, um die dortigen Verluste auszugleichen und die schwer mitgenommenen Verbände im Süden aus der Front ziehen zu können.

Noch vor Beginn des Winters besuchen Sie Bad Buziasch
Badesaison bis 4. Oktober

Sowjet-Einbrüche abgeriegelt

Berlin. (DNB) In Noworissk schloßerten feindliche Angriffe in schweren Häuserkämpfen. An der Front Krasnoarmenski bis Wjasma griff der Feind an den bisherigen Schwerpunkt mit starken Infanterie- und Panzerkräften an. Er wurde im wesentlichen abgewiesen. Derliche Einbrüche sind abgeriegelt.

Tschechische Jugend

für Hitler und die Reichsibee

Prag. (R) Als Folge der letzten Führerrede veranstalteten die deutsche u. tschechische Jugend in Böhmen eine Reihe von Kundgebungen. In diesen verpflichteten sie sich, all ihre Kräfte für den Sieg einzusetzen.

In Prag fand der „Tag der tschechischen Jugend“ statt, an welchem sie dem Führer und der Reichsibee Treue gelobte.

Sizilien wird ausgeplündert

Rom. (DNB) Nur nachdem die Anglo-Amerikaner in Sizilien die alleinigen Herren sind, haben sie mit der Ausplünderung der Insel begonnen. Von der Bevölkerung „requirieren“ die Engländer Gemüse, Zitronen, wie auch sonstige Gegenstände massenhaft, ohne jedwelle Gegenleistung und schaffen die Produkte nach England

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

ACHTUNG!

Wir beginnen zu bombardieren mit den größten Schlagern heute um 3, 5, 7 und 9 Uhr

„Die erste Begegnung“

Ein Film der schönen alten Erinnerungen

„Die erste Begegnung“

Schwesterfilm von „Tarantella“

„Die erste Begegnung“

Maria Denis größter und bezauberndster Film

Nachmittag um 3 Uhr Matinee zu 45.— bei Einheitspreisen. Neues Journal.

Bienenschwarm gegen eine Gänseherrde.

Vor wenigen Tagen hatte ein Handelsmann aus Nester-Zotrup in Süd-Niedersachsen das Unglück, auf einem Schlag 30 seiner besten Gänse zu verlieren. Die Gänse, die sich friedlich auf einer Wiese tummelten, wurden plötzlich von einem wütenden Bienenschwarm überfallen, der die weichen Vögel im Handumdrehen unter einer kribbelnden, summennden Decke verschwinden ließ. Ein elstige herbeigerufenener Junger vermochte die armen Tiere nicht mehr retten, er wurde vielmehr selbst arg zerstoßen. Dagegen gelang es ihm den Bienenschwarm zu beseitigen. Die 30 Gänse verendeten im Laufe des Tages.

Moderne Armband- und Taschenuhren
Wederuhren, erstklassige Fabrikate, wie auch Goldketten Ringe und Ohrgehänge zu haben
Joanovicu & Hartmann s. l. a. c.
Arad, Minoriten-Palast

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute Erstaufführung!
Ein sensationeller Schlagerfilm
„Ich vertraue Dir meine Frau an“
mit den hervorragenden Künstlern Heinz Rühmann, — Lil Abina — Werner Fütterer
Vorstellungen um 3, 5, 7.20 und im Garten um 9.20 Uhr.

Bedienungspreise der Rasier- und Friseurstuben festgesetzt

Das Generalkommissariat für Preisgestaltung hat durch eine Verfügung folgende Preise für Friseurgeschäfte 1., 2. und 3. Kategorie im Bereich der Hauptstadt festgesetzt:

- Haarschneiden 95, 65 bzw. 50 Lei, Haarschneiden mit der Maschine 70, 50 bzw. 35 Lei;
- Rasierer 45, 30 bzw. 25 Lei, Handpflege 80, 60 bzw. 50 Lei, den Kopf rasieren 80, 60 bzw. 50 Lei, die Haare einbinden 10, 8 bzw. 6 Lei.
- In Damensalons kostet das Haarschneiden 140, 95 bzw. 65 Lei, Kämmen 40, 30 bzw. 25 Lei, Ondulieren mit der Brennschere 100, 80 bzw. 60 Lei, Dauerwellen 1000, 750 bzw. 550 Lei, Wasserwellen 140, 95 bzw. 65 Lei, Handpflege 90, 75 bzw. 60 Lei.

Die Verfügung enthält weitere Bestimmungen über die Einteilung der Friseurläden in 3 Kategorien. In den übrigen Ortschaften des Landes werden die zuständigen Bürgermeisterämter die Höchstpreise festsetzen.

den Provinzstädten und Badeorte müssen die Preise um 10 v. H. und in übrigen Ortschaften mit 20 v. H. niedriger sein

Fischfang elektrisch

Ein merkwürdiges neues Verfahren, das sich bisher gut bewährt hat, ist in der Nachbarschaft anbedeutet worden. Es handelt sich um ein langes Gummitüchel, das durch einen Gleichstromerzeugenden Motor elektrisch geladen in das Wasser gelegt wird. Der elektrische Strom wirkt sich so aus, daß er die Fische leicht erregt und veranlaßt, auf den Positivpol des Kabels zuzuschwimmen. Dort können sie dann, noch bevor sie betäubt sind, mit Unterfangnetzen herausgeholt werden.

Das Verfahren eignet sich ausschließlich für fließende Gewässer, die keine größere Breite als etwa 10 Meter haben. Das bedeutet, daß alle Bäche und auch eine große Anzahl Flüsse mit dieser Fangmethode befristet werden können. Bei Seen läßt sich diese elektrische Fischerei nicht durchführen.

Radio-Neuheiten
Deutsche Weltmarken: Grack, Schaub, Standard, Blaupunkt, Löwe, Radiolone Gumig etc. auf Lager — Solide Preise
„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Herbstmäntel und Kleider Karl Markovits Arad, Bucur-Gasse 7

färbt und puht fachmännig und schnell

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10
Heute Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr
Der größte Spionagefilm des Jahres
Die Spionin von Sankt Gottardo
Mit Mariella Botta — Osvaldo Valenti — Germana Paolieri — Leonardo Corlesi
Neues D.M.C.-Journal

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32
Auf allgemeinen Wunsch noch 2 Tage 2 Stunden schallendes Gelächter zugesichert.
Pat und Pataschon: „Hamlet und Ofelia“
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. D.M.C.-Journal
Ab Samstag! Erstaufführung!
Mariella Botta
Aufreißender Kriminalfilm
„Verdächtige Frauen“

Kleine Anzeigen

Das Blatt kostet 5 Lei, ferngedruckt 6 Lei. Kleinere Anzeigen (10 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 2 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 5-maliger Wochenausgabe innerhalb einer Woche 20 Prozent Rabatt. Fernwortspruch 30 Lei. Anzeigen im Voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Nachporto werden nicht angenommen.

Verstehe Kochin für Herrenhaus in die Provinz per sofort gesucht. Näheres Arad, Caraculow-Gasse 19. Obere Etage.

Mädchen für alles gesucht. Arad, Dr. Ioan Ciucu-Gasse 52. Wenn Hausbesitzer.

2 Traktore, 30 PS, Fabrikat Delpul und Ballis, in tadellosem Zustande zu verkaufen. Komuves, Karl Klein-Bereg (Rom. Arad.)

Traubmühle mit eisernen Wagen und eine Wertjeintassa zu verkaufen. Arad, Neuwicatalca, Dr. Ioan Ciucu-Strasse 100

In Neuarad-Steinmühlhausen und Kleinfantinsolaus suchen wir mindestens noch einen ruhigen Volksblattverkäufer. Näheres ... der Verwaltung des Blattes

Zwei Wehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Laufburche oder Mädchen per sofort für Dauerstelle gesucht. Buchhandlung „Ardealul“, vormals Sandor, Arad, Bulv. Reg. Maria 10.

In Pauslich und Deutschantpeier suchen wir je einen Volksblatt-Verkäufer(in). Kann auch beruflicher Buch- oder Mädel sein. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Abfallpapier und -Karton zum Feueranzünden ist wieder zu haben in der Druckerei „Arader Zeitung“, Arad.

Eine Neb- und Baumpflanze (Reform-Gold) zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Mädchen für alles gegen gute Bezahlung für 15. September gesucht. Dr. Brancoveanu, Arad, Goshuc-Gasse 15.

2-jährigen sehr braven Knaben artistischer Abtunung, möchte auf ewig übergeben. Arad, Rusu Sirlanu-Gasse 8. Tür 7.

Achtung Kaufleute Gewerbetreibende!! Industrielle!!
5%-ige Verkaufs-Block
unbedruckt und perforiert Lei 25,-
bedruckt mit Kopien (klein) 70,-
dieselben groß Lei 110,-
Zugänglich Numeration
Buchdruckerei
„Arader Zeitung“
Arad, Pleveinplatz 2. Fernruf 16-39

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayur.

(4. Fortsetzung)
Simeber stieß die Tür auf und erlärte mit einer formvollendeten Berührung:
„Anfall von Delirium tremens. Bitte die Symptome genau zu beachten. Der Kranke versucht seine Frau zu prügeln und bearbeitet Tisch und Bänke. Unempfindlichkeit des sensiblen Nervensystems. Sehr lehrreich. Pupillen stark, Lippen blutleer, Stärke der Muskeln bedeutend gesteigert“
„Sie scheinen ja wieder einmal besonders gut aufgelegt zu sein“, meinte Gerhard unwillig. „Helfen Sie doch der armen Frau“
„Die Arme, ach Gott wie arm ist sie doch!“ schrie laut van Straten dem Eintretenden entgegen. „Natürlich ihr haltet ja alle zu Ines. Wissen Sie was diese Frau aus mir gemacht hat! Der

Teufel ist sie der lebendige Teufel“
Die Wit brach sich in dem Trunkenen in einem maßlosen Ausbruch Bahn. Er gab seinen ganzen ohnmächtigen Jammer von sich. Er glied einem Betrunknen dabei schienen seine Worte klar verständlich und sein Denken normal. Ines die junge Frau des Arztes stand am Fenster ihre dunklen Augen blühten verächtlich zu dem Rasenden hinüber. Sie war mindestens fünfundzwanzig Jahre jünger als ihr Mann; das blonde Haar stand in seltsamen Gegenlag zu ihren Kollifschenaugen und der dunklen Farbe der Haut.
In abgerissenen, ächzenden Worten sagte van Straten allen die es hören wollten, wie sehr er sich durch Ines betrogen fühlte. Alles brüllte er aus sich heraus was er auf dem Herzen hatte.
„Ihr verdanke ich es, daß ich hier gelandet bin. Unter dem Abschaum der Menschheit“
„Hallo, hallo, sehr schmerzhaft für uns“, rief Leopold Simeber und klopfte sich mit der flachen Hand auf den Bauch.
„Rechnen Sie mich und Ingenieur Holz auch dazu!“

„Lassen Sie ihn“ sagte Ines mit einer verächtlichen Handbewegung gegen den Lobenden zu. „Er weiß ja doch nicht, was er spricht. Ich habe es seit.“
„Zwei Verletzte und eine Operation“, meldete jetzt Simeber. „Apendicitis. Blindarmentzündung Seiner königlichen Hoheit des Emirs von Buchara, scheint leider nicht in der nötigen Verfassung zu sein.“
„Betrüger, Brähler!“ schrie van Straten. „Glaubt mit ein paar lateinischen Wörtern und Handgriffen, die er irgendwo abgelauscht hatte, den Arzt spielen zu können.“
„Er vertritt Sie manchmal gut, van Straten“, sagte Holz ruhig. „Schließlich ist es nur Ihre eigene Schuld. Sie sollten weniger trinken.“
Der Publikum des Arztes, der sich jetzt leuchtend vor Simeber aufpflanzte und wie ein Irrer über den Heilgehilfen zu schimpfen begann, war so abstoßend, daß Gerhards Holz die junge Frau beim Arm nahm und aus dem Zimmer führte.
„Es ist nur gut, daß mir Ines manchmal hilft. Und Elisabeth“, meinte Simeber, als er die Tür hinter dem

Lobenden schloß.
„Elisabeth, die Tochter des deutschen Wertmeister Sömsen, vom großen Bagger. Sie sollten nur sehen, wie das Mädel unsere Kranken anpackt. Gleich sind die wildesten Kerle still. Mit dem Alten ist ja nichts anzufangen.“
Gerhard Holz mußte unwillkürlich an das stille, bescheidene Mädchen denken. Sie kannten sich schon lange, obwohl er wenig Gelegenheit hatte, mit ihr zusammenzukommen. Er hatte immer ihre ruhige, hilfsbereite Art bewundert, mit der sie alle Menschen entgegenkam, gleich ob sie weiß oder schwarz waren. Ihre Güte steckte einen an, es machte sich, mit Elisabeth zuzunehmen zu sein. Einmal hatt Gerhards sie auf dem Wege nach der Station getroffen, da waren sie ein Stück zusammengegangen und hatten von der deutschen Heimat gesprochen. Gerhards hatte damals noch lange über ihre Worte nachgedacht.
Gerhards fuhr aus seinen Gedanken auf. „Elisabeth ist wirklich ein Engel in dieser Hölle“, erwiderte er. „Sie hat Zeit für alles und jedes.“
(Fortsetzung folgt.)